

# Liebe mit Hindernissen

## Eine Dragonball-Story im alternativen Universum

Von Yolei

### Kapitel 2: Schicksalhafte Begegnung

Auf dem Markt war schon wildes Treiben. Besucher aus allen Regionen trafen hier aufeinander. Suika und Mame liefen durch die Menge.

Plötzlich sagte Suika: "Wann kommt eigentlich Paseri wieder?"

Mame sah traurig zu Boden: "Es wird noch 1 Monat dauern.... Ich vermisse ihn."

Suika blickte aus den Augenwinkeln zu Mame rüber und sah Tränen in ihren Augen. Um sie zu trösten sagte sie: "Hey! Sieh es doch mal Positiv. Du hast endlich mal Sturmfreie-Bude und außerdem ist es nur noch ein Monat. Das wirst du doch wohl aushalten."

Mame lächelte leicht und wischte ihre Tränen weg: "Du hast recht. Er ist ja schon bald wieder da."

Sie hielten vor einem Stoffgeschäft. Mame drückte ihre Hände ans Schaufenster und sah hindurch.

Voller begeisterung sagte sie: "Sieh dir bloß mal den blauen Stoff an, ist der nicht schön?"

Suika betrachtete den Stoff von außen und antwortete: "Stimmt. Er würde dir bestimmt gut stehen.", sie lächelte Mame an und zog sie, hinter sich her, in den Laden.

In den Laden war es recht kühl, aber angenehm. Suika sah sich nach einen Verkäufer um, während Mame die Stoffe begutachtete.

"Hallo? Ist jemand da?", fragte Suika nach ner Weile.

Plötzlich ging die Tür, die direkt neben den Tresen stand, auf und ein etwas kränklich aussehender, älterer Mann mit Brille betrat den Raum: "Guten Tag die Damen. Bitte verzeiht, dass sie warten mussten. Kann ich ihnen irgendwie behilflich sein?"

Mame trat hervor und fragte: "Ja! Wieviel soll dieser Stoff kosten?", sie deutete dabei mit dem Finger auf den blauen Stoff.

"30\$ der Meter.", entgegnete er und putzte nebenbei seine Brille. Er setzte sie wieder auf und fügte noch hinzu: "Dieser Stoff würde ihnen sicher gut stehen und außerdem ist er von Nuno-sai frisch importiert."

"Aha. Dann nehme ich 6 Meter.", Mame legte das Geld auf den Tresen.

"Wie sie wünschen.", der alte Mann ging zum Stoff, legte ihn auf einen speziellen Tisch und messte die 6 Meter ab. Danach ging er wieder, mit den 6 Meter Stoff, zum Tresen zurück und packte ihn in ein. Schließlich war er fertig und reichte Mame das Packet.

"Bitte. Einen schönen Tag wünsche ich noch."

Suika war inzwischen schon wieder draußen und lehnte sich an eine Hausmauer. Sie wartete meistens draußen auf Mame. Es war ihr einfach zu doof den Verkäufern beim eipacken zuzusehen. Die Sonne schien hell und warm vom Himmel. Die meisten Menschen, die hier einkauften, hatten kurze Sachen an und alle schwitzten. Endlich kam Mame aus den Geschäft.

"So, das hätten wir. Und wohin wollen wir jetzt?", fragte Mame und ging auf Suika zu. "Ich weiß nicht.", antwortete Suika und stieß sich von der Mauer ab.

"Wie wärs mit... frischen Gemüse?", Mame nahm Suika an die Hand und zog sie durch die Menschenmenge.

"Gemüse? Aber wir bauen doch selber an.", antwortete Suika total überrumpelt. Endlich blieb Mame stehen, inmitten einer Mädchentraube.

"Was willst du hier?", fragte Suika und sah sich um.

"Na was wohl. Wir suchen für dich den perfekten Mann.", antwortete Mame grinsend und sah sich ebenfalls um.

"Den perfekten Mann? Wie willst du den perfekten Mann für mich in einer Mädchentraube finden?"

"Vertrau mir einfach.", Mame sah sich nochmal kurz um und ging dann weiter.

Suika schüttelte nur den Kopf. Warum konnten Mame und ihre Mutter einfach nicht begreifen, dass sie nicht heiraten wollte? Suika versuchte Mame zu folgen, doch leider warn hier soviele Menschen, dass sie Mame nicht mehr sehen konnte. Sie hatten sich aus den Augen verloren.

"Was willst du auf den Markt?", Goten versuchte mühsam schritt zu halten. Trunks hatte es anscheinend echt eilig.

"Ich habe Bra versprochen ihr eine Kette zu kaufen, sobald wieder Markt ist und außerdem ist es mal eine anderes Mittel gegen meine Langeweile."

"Aha, und du willst einfach so auf den Markt?", Goten war schon ziemlich außer Atem.

"Ja... wieso?", Trunks verlangsamte seine Schritte und blickte zu Goten.

"Na du kannst doch nicht einfach ohne Aufsicht das Schloss verlassen. Schon vergessen? Du bist schließlich der Prinz!", Goten sah ihn ernst an.

"Oh... hör bloß auf damit. Es hat mir schon gereicht, dass mein Vater mich heute fertig gemacht hat, wegen der Sache von gestern Abend.", Trunks sah wieder stur nach vorne. Vegeta war heute Morgen echt sauer. Er machte ihn dafür verantwortlich, dass das Geschäft gestern nicht geklappt hat. Deshalb hatte Vegeta seinen Sohn heute richtig vorgenommen. Trunks spürte in diesem Augenblick wieder die Schrammen am ganzen Körper.

"Tja, du hättest so etwas eben nicht sagen dürfen. Trotzdem hast du was verpasst. Sie ist sofort, als du weg warst, in Tränen ausgebrochen und hat dich verflucht. Ein einmaliger Anblick.", Goten musste grinsen, bei dem Gedanken an gestern.

Endlich waren sie vor dem Haupttor angekommen. Zwei Wachen standen davor und passten auf, dass niemand das Schloss betrat. Als sie Trunks und Goten sahen, salutierten sie und öffneten das Tor.

Trunks und Goten gingen durch die Menschenmengen.

"Wieso bist du eigentlich mitgekommen? Ich habe dich schlielich nicht darum gebeten.", Trunks sah sich die verschiedenen Geschäfte und Stände an.

Goten sah zu seinen FReund und antwortete: "Na, irgendjemand muss doch auf dich aufpassen. Außerdem habe ich in Moment kein Dienst."

Trunks blieb stehen und sagte: "Weißt du was? Du könntest da etwas für mich tun."

Kaufst du für meine Schwester die Kette. Ich möchte mich noch ein wenig auf den Markt umsehen. Wir treffen uns dann um 18:30 Uhr vor dem Schlosstor. Okay?"  
Goten nickte unsicher. Trunks drückte ihm das Geld in die Hand und ging, ohne ein weiteres Wort zu sagen, weiter.

Suika hatte nun schon alles abgesucht. Sie war erschöpft und so entschloss sie sich eine kleine Pause einzulegen. In mitten des Marktes stand ein riesiger Brunnen. Sie setzte sich an den Rand des Brunnens und sah hinein. Vorsichtig berührten ihre Fingerspitzen das kühle Nass. Früher als sie noch klein war, war sie oft hier. Ein wenig vermisste sie diese Zeit. Suika seufzte unmerklich auf. Soweit sie sich erinnern konnte, wollte sie damals heiraten und Kinder kriegen. Warum hatte sich ihre Meinung geändert? Vielleicht lag es an den Tod ihres älteren Bruders. War das der Grund?  
Suika stand auf. Sie musste immernoch Mame finden. Also machte sie sich wieder auf die Suche.

Überall in den Straßen duftete es nach dem leckersten Speisen. Suika hätte sich an liebsten etwas gekauft, doch sie brauchte das Geld für andere Dinge. Als sie um die nächste Ecke bog, prallte sie gegen etwas hartes und wäre beinahe hingefallen, hätte nicht jemand sie am Handgelenk gepackt und hochgezogen. Und ohne es zu bemerken war ihr ihre Kette aus der Tasche gerutscht.

Trunks musterte das Mädchen, vor sich, ausgiebig. Sie war recht hübsch.

"Sagen sie mal, können sie nicht besser aufpassen? Ihretwegen wäre ich beinahe hingefallen.", Suika riss sich aus den Griff und funkelte Trunks böse an.

"Entschuldige mal, aber wer von uns beiden hat denn nicht aufgepasst?", Trunks konnte nicht verstehen, wie ein so hübsches Mädchen, so zickig sein konnte.

Suika funkelte ihn noch wütender an: "Was fällt ihnen ein mich zu duzen?"

Trunks entgegnete: "Tja, weil du noch ein kleines Mädchen bist."

Suika konnte es nicht fassen. Kleines Mädchen? Sie? Empört drehte sie sich um und ging.

Trunks sah ihr nach. Dann drehte er sich nochmal zu den Fleck, an den sie gerade noch gestanden hatte. Eine kleine Goldkette lag da. Hatte sie sie etwa bei ihren Zusammenprall verloren? Trunks steckte die Kette ein und beschloss die Kette seinen Besitzer zurück zu bringen.

"Was für ein arroganter Blödmann.", während sie wieder die Stände ansah, musste sie sich immernoch an Trunks erinnern. Er war sehr stark. Das hatte sie bei seinem Händedruck bemerkt. 'Weil du noch ein kleines Mädchen bist'. Wie hatte er das gemeint?

Plötzlich erschrak Suika. Der Mann von gerade stand direkt vor ihr und hielt ihre Kette in seiner Hand.

Trunks ging auf sie zu und drückte ihr die Kette in die Hand: "Hier! Hast du verloren. Ich würde an deiner Stelle besser auf so wertvolle Sachen aufpassen."

Ehe sie etwas erwidern konnte, ging er auch schon weiter. Suika starrte auf die Kette. Sie war das Letzte, was sie noch von ihrem Bruder hatte. Sie drehte sich zu Trunks um und sagte: "Danke."

Trunks stoppte und drehte sich zu ihr um: "Keine Ursache."

Suika ging ein paar Schritte auf ihn zu und sagte: "Ich würde sie gerne zum Essen einladen, als kleines Danke.", sie lächelte freundlich und hoffte, dass er nicht nein

sagen würde.

"Das ist nicht nötig.", Trunks wollte sich gerade wieder umdrehen.

Suika antwortete: "Doch! Ich bestehe darauf."

Trunks drehte sich nochmals um und musterte das Mädchen vor sich. Dann sagte er:

"Na schön, wenn sie darauf bestehen."

Suika hatte sich wohl gerade verhört. Er hatte sie nicht geduzt. Total perplex fragte sie: "Gut, wo würden sie denn gerne essen?"

"Das können sie sich aussuchen.", antwortete Trunks.

*to be continued...*

*so... und das war es wieder...*

*wie hat es euch diesmal gefallen?*

*schreibt bitte Kommis!*

*by: Yolei*